

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Plan ebensowenig zu gewinnen wie für die Zustimmung zu Conrads Vorschlag, Frankreich übermächtig mit Hilfe österreichischer Armeen anzugreifen. So reifte der Entschluß heran, ausschließlich mit österreichisch-ungarischen Truppen zwischen Etsch und Brenta, über die Hochflächen Folgaria und Lavarone, Arfiere und Asiago bis in die italienische Ebene durchzustößen, um so in den Rücken der am Ssonzo



Erbeutete Geschütze am Mte. Meletta.

stehenden italienischen Armeen zu gelangen. Maßgebend für die Wahl dieses Angriffsraumes war der Umstand, daß dieses Gebiet die Ansammlung und Verwendung starker Kräfte und den Nachschub für diese ermöglichte.

Die für diese Offensive in Aussicht genommenen Truppen waren einige Wochen vorher in Retablierungsstationen geschult und besonders gut ausgerüstet worden. Jedes Bataillon hatte einen alpinen Zug und eine Gewehrgranaten-, jede Kompagnie eine Handgranatenpatrouille und Zielfernrohre.

Unter dem Oberbefehl des nach Bozen gelangenden Heeresgruppenkommandanten Erzherzog Eugen hatte sich eine Armee, die 11., unter Führung des Generalobersten Dankl zwischen dem Gardasee und den Fassaner Alpen zum Angriff und dahinter im Etschtale die 3. Armee, Generaloberst von Kövesz, als Reserve zu gruppieren. Es waren durchwegs auserlesene, von bestem Kampfgeist befeelte Truppen, denen nun die schwere Aufgabe zufiel, die aus vier Linien bestehende,